

Liebe Frau Luttenberger,

wie Sie auch aus vielen persönlichen Begegnungen wissen, steht die FWG hinter den Gedanken des gemeinschaftlichen Wohnens.

Auch in den überarbeiteten Zielsetzungen der FWG finden Sie in verschiedenen Punkten Überschneidungen und Anknüpfungen an denen von Ihnen formulierten Zielen.

Wir sehen es genauso wie Sie, dass bedingt durch den demographische Wandel veränderte und neue Form auch des Wohnens gefunden werden müssen.

Dabei ist es sicher sehr wichtig auch ein entsprechendes Angebot je nach Bedürfnissen für die Menschen vorzuhalten damit sie solange es geht und sie es wünschen selbstbestimmt in ihrer eigenen Wohnung leben können.

Hier sehen wir die GSG als größter Anbieter in Neuwied und als städtische Tochter in einer hervorgehobenen Verantwortung.

Neben den bisher von ihr umgesetzten Projekten sehen wir hier noch ein deutliches Potential für weitere Initiativen in diesem Bereich.

In der Verantwortung der GSG sehen wir auch die Schaffung von preiswertem seniorengerechten Wohnraum – auch in Innenstadtnähe.

Ihr Vorschlag eine Anlaufstelle für das Thema „Wohnen“ bei der GSG zu schaffen ist es Wert darüber nachzudenken und zu diskutieren.

Hier wird sicher wieder die Frage aufgeworfen werden, inwieweit das eine Aufgabe der GSG ist und ob es finanziell möglich ist, da es sich um eine verdeckte Gewinnausschüttung an die Stadt handeln könnte.

Wir haben ähnliche Erfahrungen bereits im Bereich der Wohnumfeld-Verbesserung gemacht. Es ist aber sicher noch einmal einen Vorstoß Wert um das Thema entsprechend zu platzieren.

Über das Thema „Wohnungskommission“ muss sicher noch einmal gesprochen werden. Es wäre gut, wenn der begonnene Dialog aus den Gesprächen im MGH weitergeführt werden könnte und dann natürlich auch entsprechende Unterstützung von städtischer Seite erhält und Ideen in Planungen und Umsetzungen einfließen können.

Ob mit Satzungen, wie Sie sie aus großen Städten wie Bonn oder Hamburg kennen, auch eine Lösung der Probleme bei uns im „kleinen“ Neuwied möglich ist wage ich eher zu bezweifeln. Wir sind aber durchaus bereit uns mit diesem Thema auseinander zu setzen.

Viele Grüße
Karl-Josef Heinrichs

Fraktionsvorsitzender FWG Fraktion im Neuwieder Stadtrat

Talweg 26, 56567 Neuwied

am 27. April 2014